

## 203. Sitzung des Grossen Gemeinderates

19. Januar 2009, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Lötschberg, Spiez

Vorsitz	Paul Müller, Alterspräsident bis und mit Traktandum 3.1
	Ursula Zybach, GGR-Präsidentin 2009 ab Traktandum 3.2
Anwesende Mitglieder	EDU Barbara Gradwell
	EVP Godi Bärtschi Andreas Bürki Anna Fink Markus Kiener Markus Wenger
	FDP Reto Gerber Philipp Giesser Urs Gurtner Ernst Hautle Daniel Lanz Monika Lanz
	FS Martin Fink Evi Hürlimann Pia Hutzli Theres Indermühle
	GS Klaus Aegerter Bastian Christen Nadja Keiser
	SP Eliane Baumann Peter Beyeler Irma Grandjean Bernhard Hauck Walter Holderegger Susanne Kaiser Albert Trummer Ursula Zybach
	SVP Kurt von Känel Peter Kislig Peter Luginbühl Urs Maibach Paul Müller Marianne Roe Jürg Staudenmann Rudolf Thomann

Anwesend zu Beginn

35 Mitglieder; der Rat ist beschlussfähig

Jugendrat	--	
Sekretär	Konrad Sigrist	
Protokollführer	Adrian Zürcher	
Presse	Svend Peternell Anna Rytter	Berner Oberländer / Thuner Tagblatt Radio BeO
ZuhörerInnen	ca. 10 Personen	
Vertreter Gemeinderat	Jolanda Brunner Ursula Erni Kurt Frei Christoph Hürlimann Stefan Kocherhans	SVP EVP SP FS FDP
Entschuldigt	Franz Arnold, Gemeindepräsident (krank) Klaus Brenzikofer, Gemeinderat Philipp Zimmermann (Terminkollision)	SP SVP GS

## ERÖFFNUNG

**Der Alterspräsident Paul Müller** begrüsst die Mitglieder beider Räte, die Vertreter der Medien, den Sekretär, den Protokollführer, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur 1. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Grossen Gemeinderates von Spiez.

36 Frauen und Männer sind gewählt zu Politisieren. Im Vorfeld ging mancher mit seiner Karte hausieren. Die Resultate sind bekannt und ihr seid die Auserkorenen. Von jetzt an steht ihr ab und zu auch hier vorne. In seinen acht Jahren als Bäuertvertreter hat es das eine oder andere Donnerwetter gegeben. Streng und überzeugt kann man ein Geschäft vertreten, aber nie verletzen die Andersdenkenden, die Netten. Beim Abstimmen denkt daran, streckt auf die gelbe Karte. Sonst müssen, wie etwa schon, die anderen warten. Debattieren und Voten bringen ist gut und recht. Aber zu lang, zu viel und immer das Gleiche macht sich schlecht. Sollte die Geschäftsabwicklung einmal nicht ordentlich sein, dann müsst ihr wissen, hinter dem Präsi steht immer noch Koni dabei. Es ist gleich was, wie viel und warum ihr hier etwas vordoziert, Adrian weiss immer alles ganz genau wie man es protokolliert. Wenn der GGR vom Gemeinderat nicht alles genau will verstanden haben, dann ist es Zeit, dass Franz mit seinen Begründungen hier vorne hinsteht. In den nächsten Jahren warten auf uns einige harte Brocken. Wenn man an die Finanzen denkt, kippt es einem fast aus den Socken. Ob mit den Steuern rauf oder runter, sicher fängt die eine oder andere an zu fluchen. Unser Räumli ist ein guter Zinsspender, aber vielleicht kommt das Geld nicht mehr von Bern als Absender. Deshalb ist es wichtig, früh zum Rechten zu schauen, sonst könnten wir uns einmal ganz wüst verhauen. Was wäre eine Sitzung ohne etwas zu sagen über den Lötschbergplatz. Ja, manchmal denkt er, alles Planen sei sowieso für die Katz. Doch jetzt ist zum Studieren die halbe Gemeinde einbezogen, so läuft der Verkehr sicher nach Osten, Westen, Süden oder Norden. Einen grossen Stolz haben wir auf Europas schönste Bucht. Ob Ruhe, ob Fun, ob Baden oder Grillieren, für alle ist sie eine Wucht. So, nun ist genug mit diesem Geplänkel, wir müssen die Geschäfte bringen in Lot und Senkel. Er wünscht den gewählten Räten Freude, Erfolg und Zufriedenheit und beim Amten ab und zu auch etwas Heiterkeit.

Der Alterspräsident

## Traktandenliste

1. Wahl von 2 provisorischen StimmezählerInnen
2. Protokoll der Sitzung vom 1. Dezember 2008
3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2009
4. Wahl der Geschäftsprüfungs- und Sachkommissionen
5. Wahl des Vizegemeindepräsidenten
6. Informationen des Gemeindepräsidenten
7. Informationspolitik des Gemeinderates / EA Th. Indermühle (FS)
8. Anstellung Hauptschulleiter / EA I. Grandjean (SP)
9. Entlastung von Familien und Gewerbe bei den Strompreisen / Motion SVP-Fraktion (J. Staudenmann)
10. Schliessung der Wahllokale / Motion SVP-Fraktion (M. Roe-Zurbuchen)
11. Schulleitungsmodell / Motion K. Aegerter (GS)

## V e r h a n d l u n g e n

### 1        1.300    **Grosser Gemeinderat**

#### **Wahl von 2 provisorischen StimmezählerInnen**

Als provisorische Stimmezähler bezeichnet der Rat Pia Hutzli und Markus Kiener. Beide werden in globo einstimmig gewählt.

### 2        13    **Protokoll**

#### **Protokoll der Sitzung vom 1. Dezember 2008**

Das Protokoll wird genehmigt.

### 3        1.300    **Grosser Gemeinderat**

#### **Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2009**

Auf Vorschlag der politischen Parteien und Gruppierungen werden folgende Wahlen getroffen:

#### **3.1 Wahl der Präsidentin des Grossen Gemeinderates**

Auf Vorschlag der SP wird **Ursula Zybach** einstimmig zur neuen GGR-Präsidentin für das Amtsjahr 2009 gewählt.

**Ursula Zybach:** Sie dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft, dass sie das nötige Fingerspitzengefühl mitbringen kann. Sie hofft, dass sie von den Ratsmitgliedern nicht zu gross in Versuchung gebracht werden muss, um dieses Fingerspitzengefühl anzuwenden. Sie möchte zu Beginn der 9. Legislaturperiode einige Gedanken ihrerseits voranstellen. Sie möchte dies dem Thema Verantwortung widmen. In den kommenden vier Jahren werden wir verschiedene Unterredungen führen. Wir werden mit- und zueinander sprechen. Wir werden Meinungen austauschen. Wir werden versuchen, einander mit unseren Reden zu überzeugen. Dazu braucht es Vorarbeit in den Parteien, Kommissionen, Fraktionen. Es braucht genügend Zeit die Dossiers zu studieren und zu hinterfragen. Es braucht Fachwissen und gesunden Menschenverstand um die Argumente richtig abzuwägen, inhaltlich korrekt zu bleiben und zu spüren, wann man etwas sagen soll und wann nicht. Es gilt auch, dass Diskussionen hier geführt werden sollen und hier die Entscheidungen getroffen werden und nicht schon vorgängig in den Medien. Dies hat viel mit Verantwortung zu tun. Das Wort Verantwortung stammt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet sinngemäss „beantworten“. Damit wird klar, was dieser Begriff hier im GGR - dem Gemeindeparlament (französisch

parler = sprechen) bedeutet. Die grösste Verantwortung tragen wir gegenüber dem Einwohnern aus Einigen, Faulensee, Spiezwiler, Hondrich und Spiez. Wir sind 12 Vertreterinnen und 24 Vertreter für die Stimmberechtigten. Wir haben dafür zu sorgen, dass die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in unsere Überlegungen und Entscheidungen einfließen. Wir haben aber auch eine grosse Verantwortung für die Entwicklung von Spiez. Mit dem Label Energiestadt können oder müssen wir im ökologischen Bereich Massnahmen umsetzen. Reicht dies? Müssten wir als Dorf oder Stadt in den Bergen nicht mehr unternehmen? Wo sollen wir bei der finanziellen Verantwortung in den nächsten Jahren Akzente setzen. Finanzielle Anreize für bestehende oder neue Firmen? Eine Steuerpolitik für oder gegen Familien? Investitionen in Gemeindeligenschaften? In der kommenden Legislatur werden wir auch über die Verantwortung für das Ortsbild sprechen (Zonenplanänderung). Bei all diesen Sachen ist es wichtig, dass wir uns der langfristigen Verantwortung bewusst sind. Einige Parteien haben dies im Wahlkampf auch verwendet mit dem Wort „enkeltauglich“. Das Wort „grosselterntauglich“ würde ihr persönlich besser gefallen. Es spielt aber eigentlich keine Rolle, wie dieser Begriff verwendet wird, Hauptsache ist, dass wir die langfristige Verantwortung wahrnehmen. Es gibt auch die Verantwortung gegenüber unseren Kulturgütern. Davon haben wir in Spiez nicht wenige. Im Jahre 1933 wurde die SEVA-Lotterie gegründet, um das Schloss Spiez zu erhalten. Wenn man sich die damalige Zeit in Erinnerung ruft, handelte es sich um einen unglaublichen Effort, welcher damals von der gesamten Schweizer Bevölkerung geleistet wurde. Eine echte Verantwortung gegenüber einem kulturellen Schatz. In der Zwischenzeit konnten viele Kulturgüter gerettet, restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nicht alles was in unserer Verantwortung steht, muss so alt sein wie das Schloss um gerettet zu werden. Dies zeigt zum Beispiel das Hotel Eden, welches nur rund 100 Jahre alt ist und genau deshalb ein Erbstück aus einer spannenden Hotelgeschichte bildet. Es ist schön, dass eine „fremde“ Frau, Lisbeth Mathys, den alten Kasten entdeckt, aufwendig renoviert und wieder mit neuem Leben gefüllt hat. Vor einigen Jahren gab es den alt/neuen Slogan „Spiez mit der schönsten Bucht Europas“. Einige finden den Slogan mutig, andere finden ihn falsch und Dritte wissen, dass man in der Werbung dick auftragen muss um aufzufallen. Ob dies stimmt oder nicht, dass Spiez die schönste Bucht Europas hat, lassen wir dahingestellt. Wir haben aber etwas, was in Europa einmalig ist. Etwas, das mehr als 100 Jahre alt ist, 28 m lang, 4.5 m breit, immer noch rüstig, aber auch etwas rostig ist. Wir als Namensgeber sollten dafür Verantwortung übernehmen. Es handelt sich um das MS Spiez. Dieses wurde 1901 erbaut und in der Zwischenzeit einige Male umgebaut. Es ist das einzige, heute noch erhaltene „Halbsalon-Schraubendampferli“ Europas. Engagieren wir uns, um unserer Nachwelt etwas europaweit Einmaliges zu erhalten. Ein hübsches kleines Schiff, welches stolz den Namen unserer Gemeinde trägt. Wenn jemand in der Verantwortung steht, dieses Schiff zu retten, dann sind wir Spiezerinnen und Spiezer dies. Damit auch alle Bewohner und Bewohnerinnen aus Einigen, Faulensee, Hondrich, Spiezwiler und Spiez. Sie zählt auf diese. Nun möchte sie gemeinsam mit den Ratsmitgliedern die Verantwortung als Gemeindepapamentarier wahrnehmen und die weiteren Traktanden dieser Sitzung bearbeiten.

### 3.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates

Auf Vorschlag der SVP wird **Paul Müller** einstimmig zum 1. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates gewählt.

### 3.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates

Auf Vorschlag der FDP wird **Urs Gurtner** einstimmig zum 2. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates gewählt.

### 3.4 Wahl von 2 Stimmzählern

Auf Vorschlag des FS und der EVP werden **Pia Hutzli** und **Markus Kiener** einstimmig als Stimmzähler des Grossen Gemeinderates gewählt.

#### **4 1.300 Grosser Gemeinderat Wahl der Geschäftsprüfungs- und Sachkommissionen**

##### **1. Wahl von 7 Mitgliedern GPK (Amtsdauer 01.02.2009 - 31.01.2013)**

Auf Vorschlag der Parteien und Gruppierungen werden folgende GPK-Mitglieder einstimmig gewählt:

Vorschlag SP	<b>Peter Beyeler</b>
Vorschlag SVP	<b>Paul Müller</b>
Vorschlag SVP	<b>Jürg Staudenmann</b>
Vorschlag FDP	<b>Urs Gurtner</b>
Vorschlag FS	<b>Theres Indermühle</b>
Vorschlag EVP	<b>Andreas Bürki</b>
Vorschlag GS	<b>Klaus Aegerter</b>

##### **2. Wahl von 15 Mitgliedern der Sachkommissionen (Amtsdauer 01.02.2009 - 31.01.2013)**

Auf Vorschlag der Parteien und Gruppierungen werden folgende Mitglieder der Sachkommissionen einstimmig gewählt:

<b>Bauwesen</b>	
Vorschlag FDP	<b>Daniel Lanz</b>
Vorschlag EVP	<b>Godi Bärtschi</b>
Vorschlag SP	<b>Walter Holderegger</b>
<b>Bildung/Kultur</b>	
Vorschlag SVP	<b>Marianne Roe</b>
Vorschlag FS	<b>Evi Hürlimann</b>
Vorschlag SP	<b>Eliane Baumann</b>
<b>Sicherheit</b>	
Vorschlag SVP	<b>Kurt von Känel</b>
Vorschlag FDP	<b>Philippe Giesser</b>
Vorschlag FS	<b>Martin Fink</b>
<b>Soziale Dienste</b>	
Vorschlag SVP	<b>Peter Kislig</b>
Vorschlag SP	<b>Albert Trummer</b>
Vorschlag EDU	<b>Barbara Gradwell</b>
<b>Umweltschutz/Planung</b>	
Vorschlag SP	<b>Susanne Kaiser</b>
Vorschlag EVP	<b>Markus Kiener</b>
Vorschlag GS	<b>Bastian Christen</b>

##### **3. Wahl des Präsidenten GPK (Amtsdauer: 01.02.2009 - 31.01.2010)**

Vorschlag FDP **Urs Gurtner** (einstimmig)

##### **4. Wahl des Vizepräsidenten GPK (Amtsdauer: 01.02.2009 - 31.01.2010)**

Vorschlag GS **Klaus Aegerter** (einstimmig)

## 5 1.400 Gemeinderat Wahl des Vizegemeindepräsidenten

Auf Antrag des Gemeinderates und auf Vorschlag der SVP wird Gemeinderat **Klaus Brenzikofer** einstimmig zum Vizegemeindepräsidenten gewählt.

## 6 1.401 Gemeindepräsident Informationen des Gemeindepräsidenten

### Alterskommission / Umfrage bei über 60-Jährigen

**Ursula Erni:** Die Alterskommission hat von der Sozialkommission den Auftrag erhalten, das Altersleitbild umzusetzen. Aus dem Altersleitbild konnten bereits einige Projekte umgesetzt werden (z.B. Informationsbroschüre 60+). Die demografische Entwicklung und die Auswirkungen auf unsere Gemeinde sind in der Alterskommission immer wieder ein zentrales Thema. Aus diesem Grund steht ein weiteres grosses Projekt vor der Türe. Die Alterskommission ist in der Umsetzungsphase einer Bedürfnisabklärung 60+. Diese erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Uni Basel. Unter Mitwirkung verschiedener Kommissionen wurde ein Fragebogen erstellt. Dieser soll Ende Januar 2009 allen über 60-jährigen Spiezerinnen und Spiezern verschickt werden. Die Fragen beinhalten Themen rund um die Gesundheit, Selbständigkeit und Freiwilligenarbeit. Mitte Februar werden die ausgefüllten Fragebogen ausgewertet und gleichzeitig führen die Studenten zusätzliche Interviews mit älteren Menschen, pflegenden Angehörigen, Hausärzten, Spitexfachleuten und weiteren Personen und Gruppen durch. Die Alterskommission hofft auf eine grosse Beteiligung beim Ausfüllen der Fragebogen, damit die wirklichen Bedürfnisse und Ressourcen der älteren Bevölkerung erfahren werden können. Ziel ist es, die Lebensqualität der älteren Menschen nachhaltig zu verbessern. Die Ergebnisse werden am 20. Februar 2009, 14.00 Uhr, im Krankenhaus Spiez präsentiert. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird allen für die Mithilfe beim Entwickeln des Fragebogens bestens gedankt. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Alterskommission, welche die Organisation übernommen haben. Wer die Alterspolitik in der Gemeinde Spiez aktiv mitgestaltet, trägt dazu bei, dass sich ältere Menschen hier in Spiez wohlfühlen und möglichst lange selbständig leben können. Ein wichtiger Aspekt ist die Kompetenzen und das Potenzial der älteren Generation zu erkennen und zu aktivieren. Dies fördert den solidarischen Zusammenhalt und wirkt sich positiv auf das Gemeindewohl aus.

### Nahwärmeverbund

**Stefan Kocherhans:** Es gibt Stimmen, welche ausführen, dass der Wärmeverbund Spiez bereits gestorben sei. Er entgegnet, dass man nach wie vor auf Kurs ist mit dem Wärmeverbund. Im letzten Jahr wurden acht mögliche Contractoren zur Offertstellung eingeladen. Von den acht möglichen Contractoren haben sich drei als Spitzenreiter herausgestellt.

- |         |                                |
|---------|--------------------------------|
| 1. Rang | Firma EasyTerm (Axpco-Tochter) |
| 2. Rang | SolE (BKW-Tochter)             |
| 3. Rang | EBL (Elektra Baselland)        |

Die Arbeitsgruppe und die involvierten Berater haben beschlossen, mit den beiden erstplatzierten Firmen weitere Verhandlungen zu führen. Nach diesen Verhandlungen hat sich EasyTerm zurückgezogen. Begründet wurde der Rückzug mit anderen Projekten in ihrem Stammgebiet. Die Situation hat sich auch dahingehend geändert, dass SolE ein Projekt mit der AVAG prüft. Es soll eine Kompogasanlage entstehen mit Blockheizkraftwerk (Kompostieranlage Schluckhals). Dies hat dazu geführt, die laufenden Verhandlungen mit den beiden Contractoren abzuschliessen und neue Gespräche zusammen mit der AVAG und der BKW zu führen. Das Projekt ist nun bedeutend grösser geworden und es braucht noch gewisse Abklärungen. Nun soll anfangs Februar 2009 ein Gespräch mit SolE, BKW und AVAG geführt werden sowie weitere Gespräche mit anderen Contracto-

ren. Es ist zu hoffen, dass anlässlich der nächsten GGR-Sitzungen konkrete Ergebnisse vorgelegt werden können. Für die heutige Sitzung wurde eine Pressemitteilung verfasst, welche mittels Hellraumprojektor hier präsentiert wird.

## **7 1.304 Einfache Anfragen** **Informationspolitik des Gemeinderates / EA Th. Indermühle (FS)**

**Theres Indermühle:** Bei der Vorlage zum Verkauf des Schoneggparks und beim Beschluss zur Schliessung der Wahllokale in den Bäuerten machte die Information des Gemeinderates keinen guten Eindruck.

Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass seine Informationspolitik überprüft und verbessert werden müsste?

Die Einfache Anfrage wird anlässlich einer nächsten Sitzung beantwortet.

## **8 1.304 Einfache Anfragen** **Anstellung Hauptschulleiter / EA I. Grandjean (SP)**

**Irma Grandjean:** Im Zusammenhang mit dem Inserat vom 31.12.2008 für die Anstellung eines Hauptschulleiters in der Gemeinde Spiez ist verhaltene bis offener Kritik hör- und spürbar. Der Gemeinderat wird deshalb gebeten auf folgende Fragen Auskunft zu geben:

1. Weshalb wurde ein Inserat für einen Hauptschulleiter gestartet, bevor das Schulreglement als Grundlage der neuen Schulorganisation vorliegt?
2. Hat die Erziehungsdirektion des Kantons Bern die Gemeinde beauftragt das neue Schulleitungsmodell bereits auf den 01.08.2009 in Kraft zu setzen?
3. Ist die Ausschreibung der Stelle eines Hauptschulleiters in den Kommissionen der Unter- und Oberstufe sowie den Schulleitungen der Schulen der Gemeinde Spiez vorgängig besprochen worden?
4. Stehen die wichtigen Entscheidungsträger (Kommissionen, Schulleitungen) hinter der getroffenen Modellwahl?
5. Wurde der Gemeinderat in genügender Weise über das konkrete Vorgehen der Kommissionen, bzw. des Ausschusses informiert?
6. Wo wird der Arbeitsplatz des Hauptschulleiters eingerichtet? Wie wird die Infrastruktur (Büro, Möbel, PC, Telefon) finanziert?
7. Wie gedenkt der Gemeinderat auf den laufenden Prozess Einfluss zu nehmen, damit allenfalls entstandene Unsicherheiten beseitigt und Wogen der Unruhe und Unzufriedenheit geglättet werden können?

Die Einfache Anfrage wird anlässlich einer nächsten Sitzung beantwortet.

## 9 1.304 Einfache Anfragen

### Entlastung von Familien und Gewerbe bei den Strompreisen / Motion SVP-Fraktion (J. Staudenmann)

Der Gemeinderat wird beauftragt:

Dem GGR bis Ende September 2009 bzw. bis zum Zeitpunkt der Budgeterstellung für das Jahr 2010 eine Vorlage vorzulegen, in welcher auf die jährlichen Abgaben der BKW an die Gemeinde zugunsten von Familien und Gewerbe verzichtet wird mit der entsprechenden Regelung, in welchem Ausmass die einzelnen Empfänger entlastet bzw. begünstigt werden.

#### **Begründung:**

Es ist uns allen bewusst, dass wir wirtschaftlich sehr schweren Zeiten entgegenschauen. In dieser Situation muss sich die öffentliche Hand antizyklisch verhalten und einerseits dafür sorgen, dass die Wirtschaft wieder in Schwung kommt und andererseits sozial Schwächere direkt unterstützt werden.

Elektrizität beziehen wir alle und es ist auch bekannt, dass der Strompreis in diesem Jahr steigen wird. Um diese Preissteigerung abzufedern und Familien und Gewerbe sofort und nachhaltig zu entlasten, ist ein solcher Verzicht der Gemeinde zugunsten dieser Betroffenen zumutbar. Dieses eingesparte Geld steht dann für den Konsum zu Verfügung und dementsprechend wird die Wirtschaft in unserem Land unterstützt.

Es wird darauf hingewiesen, dass z. B. die Gemeinde Kirchlindach diesen Schritt schon gemacht hat. Im Weiteren kommt dazu, dass inskünftig auf jeder Stromrechnung der Betrag aufgeführt wird, den die Gemeinde von der BKW erhält.

Der Motionär: J. Staudenmann und 7 Mitunterzeichnende.

## 10 1.304 Einfache Anfragen

### Schliessung der Wahllokale / Motion SVP-Fraktion (M. Roe-Zurbuchen)

Der Gemeinderat wird beauftragt, seinen Beschluss betreffend die Schliessung/Aufhebung der Wahllokale in den Bäuerten aufzuheben.

Es sollen von der Gemeinde grosse Bemühungen unternommen werden, dass die Bevölkerung über die Weiterführung der Wahllokale informiert wird, so dass keine Nachteile durch die voreilige Bekanntmachung der Schliessung entstehen.

#### **Begründung**

Ein grosser Teil der Bevölkerung, besonders aus den Bäuerten, will sich mit dem Verlust der Freiheiten und Gleichberechtigung der Bäuerten nicht einfach so abfinden. Alle die, die sich die Mühe nehmen, um persönlich an die Urne zu gehen, sollen in diesem Tun unterstützt und nicht behindert werden. Ein Einwohner, z. B. aus der Bäuert Einigen, der persönlich an die Urne gehen möchte, soll nicht gezwungen werden dazu bis nach Spiez-Zentrum zu gehen.

#### **Antrag**

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion zu überweisen und in der nächsten Sitzung (2. März) **dringend** zu behandeln, so dass eine zwischenzeitliche definitive Schliessung vor dem nächsten Wahltermin 2009 verhindert werden kann. (Im Februar 2009 sind die Lokale noch offen).

Die Motionärin: M. Roe-Zurbuchen und 8 Mitunterzeichnende.

## 11 1.302 Motionen, Postulate, Interpellationen Schulleitungsmodell / Motion K. Aegerter (GS)

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Schulreglement so zu ändern, dass die Ausgestaltung des Schulleitungsmodells in die Kompetenz des Gemeinderates fällt.

### **Begründung**

Im Schulreglement ist nirgends festgehalten, wer für die Wahl des Schulleitungsmodells zuständig ist. Weder unter den Aufgaben des Grossen Gemeinderates noch unter den Kompetenzen der Schulkommission ist ein entsprechender Hinweis zu finden.

In der GGR-Sitzung vom 15. September 2008 wurde ausdrücklich erwähnt, dass die Verordnung – auch die Verordnung zum Schulleitungsmodell – vorliegen, bevor über das Schulreglement entschieden wird. Drei Tage später wurde über ein Schulleitungsmodell informiert, ohne Vernehmlassung und ohne vorliegende Verordnung.

Angesichts dieser Erfahrung mit den Schulkommissionen soll deshalb die Kompetenz zur Ausgestaltung des Schulleitungsmodells und die Entscheidung darüber in die Kompetenz des Gemeinderates gelegt werden.

Das Schulleitungsmodell für eine Schule Spiez ist von grosser Wichtigkeit und sollte politisch breit abgestützt sein. Die durch den voreiligen Entscheid ausgelöste Unsicherheit und der darauf folgende Unwille in breiten Kreisen raten zu einer politisch gut getragenen Lösung. Es besteht zudem absolut kein Grund zu Hektik und grosser Eile, die Entscheide müssen überlegt und fundiert sein, zugunsten einer guten Schule.

Der Motionär: K. Aegerter und 3 Mitunterzeichnende.

### **Ergänzungen des Motionärs**

**Klaus Aegerter:** In der Motion ist noch ein Fehler enthalten. Das Schulleitungsmodell soll in die Kompetenz des Gemeinderates und nicht des Grossen Gemeinderates gelegt werden. Das Schulleitungsmodell, welches für eine Gemeinde relativ wegweisend ist, sollte durch das Gremium abgehandelt werden, welches auch die politische Verantwortung dafür trägt und dies ist der Gemeinderat. Auch die Wahl eines Hauptschulleiters fällt auf die gleiche Ebene. Es handelt sich quasi um einen Abteilungsleiter. Diese werden vom Gemeinderat angestellt und nicht von einer Kommission. In den letzten Wochen und Monaten wurde ein recht hohes Tempo angeschlagen, welches aus seiner Sicht nicht nötig wäre. Die betroffenen Leute sollten nicht von diesem Tempo überfahren werden. Der Zug für die Anstellung des Hauptschulleiters und des neuen Schulleitungsmodells scheint bereits abgefahren. Auf der anderen Seite müssen hier die Weichen gestellt werden, dass den Gremien die Kompetenzen erteilt werden, welche ihnen auch zustehen. Die Dringlichkeit ist insofern gegeben, da an einer nächsten Sitzung das Schulreglement behandelt wird.

---

**Sitzungsunterbruch 19.50 - 20.00 Uhr**

---

### **Ausführungen des Gemeinderates zur Dringlichkeit der Motion**

**Jolanda Brunner:** Sie hätte sich nicht erträumen lassen, dass sie gleich an der ersten GGR-Sitzung als Gemeinderätin zu einem Geschäft Stellung nehmen muss. Im Moment ist das alte Schulreglement gültig. In diesem steht, dass durch Verordnung die Kompetenzen der Schulleitung, Zuordnung von Kompetenzen und die Schulleitungsfunktionen geregelt werden. Eine Verordnung ist nichts anderes als ein einfacher Beschluss. Dieser regelt die Kompetenzen zwischen Kommis-

sionen und Schulleitungen. Dies kann im neuen Schulreglement abgeändert werden. Dieses tritt jedoch erst auf den 1. August 2009 in Kraft. Es ist geplant, das Schulreglement anlässlich der Juni-Sitzung 2009 in zweiter Lesung im GGR zu behandeln. Es besteht also genügend Zeit, die Motion ordentlich im GGR zu behandeln. Es ist deshalb keine Dringlichkeit erforderlich. Die Behandlung ist erst auf die Juni-Sitzung vorgesehen, da die Verordnung über die Mitwirkung der Lehrkräfte bis dahin vorliegen soll. Es ist noch eine Mitwirkung bei den Lehrkräften vorgesehen. Der Gemeinderat beantragt, die Dringlichkeit abzulehnen.

### **Fraktionssprecher**

**Ernst Hautle (FDP):** Die FDP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab. Die FDP-Fraktion fühlt sich überfordert, zu diesem Thema Stellung zu nehmen. Man hätte geschätzt, wenn die übrigen Fraktionen vorgängig informiert worden wären. Es ist etwas störend, wenn ein Lehrer, welcher gewissermassen etwas befangen ist, eine solche Motion einreicht.

### **Allgemeine Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

### **Abstimmung**

Die Dringlichkeit der Motion wird mit grossem Mehr abgelehnt.

Schluss der Sitzung: 20.05 Uhr

### **NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES**

Die Präsidentin

Der Protokollführer

U. Zybach

A. Zürcher

Im Anschluss an die Sitzung wird im Foyer ein Aperitif ausgeschrieben